

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

117 (22.5.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 117.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 22. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

3 Karlsruhe, 22. Mai. In der Versammlung des nationalliberalen Vereins machte der Vorsitzende, Oberschulrat Reimann, die Mitteilung, daß man in Karlsruhe nach einer vorläufigen Berechnung gegenüber dem jetzigen Umlagesatz von 50 Pfg. für 100 Mk. nach Einführung der Vermögenssteuer infolge der Erhöhung der Steuerkapitalien mit einem solchen von 24 Pfg. wird auskommen können. Wie sich in Zukunft dann die Belastung des Einzelnen gestaltet — selbstverständlich muß für die Gemeindefasse dieselbe Summe aufgebracht werden wie vordem! — läßt sich erst nach Empfang des Steuerzettels sagen; soviel steht fest, daß die mittleren und kleineren Gewerbetreibenden erheblich entlastet werden. — Falls man in Karlsruhe wirklich auf einen solch rapid niederen Umlagesatz greifen würde, würden sich auch für Durlach daraus entsprechende Folgen ergeben; jedenfalls würden dann Rentner und Pensionäre dorthin ziehen, wo sie nur die halbe Umlage zu zahlen hätten, wenn sie die in Karlsruhe sicher steigende Wohnungsmiete nicht davon zurückhält.

3 Karlsruhe, 21. Mai. Heute vormittag wurde die 8. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege durch den Vorsitzenden Professor Dr. Griesbach-Mühlhausen i. G. eröffnet. Geh. Hofrat Dr. Weygoldt begrüßte die Versammlung im Auftrage der Regierung, die ein reges Interesse an den Bestrebungen des Vereins habe. Redner wies auf die Fortschritte hin, die in Baden in bezug auf Schulhygiene gemacht worden sind. Es folgten Begrüßungsansprachen des Vertreters der herzoglich-meiningischen Regierung, Medizinalrats Dr. Neubücher, des Oberbürgermeisters Siegrist; Konjul Dr. Rose-London brachte die Grüße des Komitees des Londoner Kongresses für Schulhygiene, Dr. Jock begrüßte die Versammlung namens des schweizerischen Kartellvereins für Schulhygiene und Professor

Dr. Vippus namens der Stadt Darmstadt. Der Vorsitzende dankte den Rednern für ihre Ausführungen. An den Großherzog und den Erbgroßherzog wurden Begrüßungstelegramme abgeleitet. Es begannen hierauf die Vorträge. Die Herren K. K. Oberamtsrat Dr. Hueppe, Direktor des hygienischen Instituts der deutschen Universität Prag, Direktor Dörr-Frankfurt a. M. und Oberlehrer Dr. Grün-Berlin behandelten eingehend das Thema: „Inwieweit ist von pädagogischen, kulturellen, hygienischen und sozialen Gesichtspunkten aus eine einheitliche Gestaltung des höheren Schulwesens (Einheitsschule) möglich?“ An die Referate schloß sich eine längere Diskussion. Schließlich gelangte ein Antrag zur Annahme, nach welchem der Vorstand beauftragt wird, die Bundesregierungen zu ersuchen, eine Reichsschulkommission einzuberufen, die die Frage der einheitlichen Ausgestaltung des Schulwesens prägen soll. Damit schloß die erste Sitzung.

3 Karlsruhe, 20. Mai. Heute nacht nach 2 Uhr durchraute ein Automobil unter Führung seines Besitzers, des Studenten Mergenthaler aus Baltimore, die Kaiserstraße und rannte gegen das Pfändnerhaus. Die Insassen wurden herausgeschleudert, wobei der Student Walter einen Schädelbruch und der Student Weiß eine leichte Gehirnerschütterung erlitt. Mergenthaler wurde vorläufig verhaftet. Der Schaden an dem Kraftfahrzeug beträgt etwa 2000 Mk. Der Fahrer hatte wahrscheinlich infolge Angetrunkenheit die richtige Steuerung verloren.

Berghausen, 19. Mai. Gestern mittag halb 1 Uhr überfuhr ein Automobil oberhalb des Kriegerdenkmals ein Kind, das glücklicherweise unter die Mitte des Fahrzeuges geriet und einige Meter geschleift wurde. Ob das Kind Verletzungen erlitt, ist noch nicht festgestellt. Die Automobilisten, die sehr schnell gefahren sein sollen, haben sich legitimiert.

— Angesichts der immer mehr zunehmenden Klagen über die Automobile dürfte es

angebracht erscheinen, darauf hinzuweisen, wie in manchen Ländern oder Bezirken Vorschriften bestehen, dem unsinnigen Fahren der Herren Autler Zügel anzulegen. So finden wir in Württemberg vor jeder Ortschaft eine weitläufig sichtbare Tafel mit der Aufschrift: „Auto langsam fahren!“ Kommt der Autler über die Rheinbrücke vor den Kehler Bahnhof, so fällt ihm sofort eine mächtige Aufschrift, an einem hohen Eisenpfiler hängend, auf. Lateinisch kurz beschriftet sie: „Auto 15 km!“ Im Elsaß finden wir in Drott bei Straßburg eine Tafel: „Auto dürfen das Dorf nur mit einer Schnelligkeit von 10 km pro Stunde durchfahren!“ — Auch bei uns wären solche Vorschriften angebracht.

3 Karlsruhe, 21. Mai. In Blankenloch brannten heute nacht die Wohnhäuser und Scheunen der Landwirte Behmann und Max Müller nieder. Das Vieh und die Fahrnisse fielen größtenteils dem Feuer zum Opfer.

3 Hockenheim, 21. Mai. Der 9 Jahre alte Sohn des Landwirts Georg Baumann fiel am Samstag vom Schenkergebälk auf die Tenne herab und zog sich so schwere innere Verletzungen zu, daß andern Tages der Tod eintrat.

3 Heidelberg, 21. Mai. Die kürzlich dahier verstorbene Rentnerin Fräulein Pauline Krieg hat die Stadtgemeinde zum Erben ihres gesamten sich auf etwa 115 000 Mk. belaufenden Vermögens mit der Bestimmung eingesetzt, daß dasselbe zum Besten der arbeitenden Klasse — in erster Linie zur Erbauung billiger Arbeiterwohnungen — Verwendung finden soll. An dem Vermögen gehen 20 000 Mk. an Vermächtnissen ab, welche die Erblasserin Verwandten zugebacht hat.

3 Von der Bergstraße, 21. Mai. An den Kirschbäumen richten die massenhaft auftretenden Raupen großen Schaden an. Die Kirschenernte dürfte entgegen der Erwartungen gering ausfallen.

3 Mannheim, 21. Mai. Zum bevorstehenden Besuche der Großherrschaften

### Feuilleton.

42)

## Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinax.

(Fortsetzung.)

Wieder kniete Juliana neben dem Sofa nieder, diesmal farbte eine warme Röde ihre Wangen.

„Liebe Lady Betty,“ sagte sie eifrig, „Sie glauben doch nicht, daß Ihr Junge einer schlechten Tat fähig gewesen wäre. Ich weiß, in Ihrem Herzen hielten Sie Walter nie für einen Dieb und Fälscher.“

Die Kranke lächelte traurig. „Aber kann ich denn nicht Walter und Alfred gleichzeitig vertrauen?“ fragte sie leise.

„Nein,“ entgegnete Juliana rasch, „das ist unmöglich. Sie selbst haben noch nie von dem Verlust Ihrer Juwelen mit mir gesprochen, aber ich kann nicht begreifen, warum jedermann als selbstverständlich annahm, daß Walter und nur Walter der Schuldige sein könne.“

Halb unbewußt beobachtete sie während des Sprechens Lady Bettrys Gesichtsausdruck. Ungläubiges Staunen, dann Schmerz und schließlich Bestürzung konnte sie daraus entziffern. „Verstehen Sie, was ich meine?“ fuhr sie eifrig fort. „Da waren zwei junge Männer; den einen kannten Sie seit dem Tage seiner Geburt, der andere war erst kurz vor dem Juwelendiebstahl

in Ihr Leben getreten. Ich für meinen Teil sehe überhaupt nirgends einen Beweis dafür, daß einer jener beiden Ihre Juwelen stahl; wenn aber der Verdacht sich auf einen der Bettern lenkte, dann begreife ich nicht, warum gerade Walter der Verdächtige sein mußte.“

Nach diesen Worten beugte Juliana sich herab und presste ihre Lippen auf die abgekehrte Hand der Kranken.

„Vergeben Sie mir,“ flüsterte sie, „vielleicht ist es unecht, daß ich Zweifel in Ihr Herz zu bringen suche. Ich gebe alles darum, könnte ich mich selbst davon freimachen, aber wenn ich einer Rechtfertigung für meine Zweifel an Alfred Merivale bedürfte, so werde ich diese in Walters geheimnisvollem Verschwinden finden. Wenn sein Better sich wirklich freuen würde, Walters Namen reingewaschen zu sehen, wenn er wahrhaft sein Freund ist, warum tut er da nicht alles, um seinen Aufenthaltsort ausfindig zu machen.“

Voll innigen Mitleids blickte Lady Betty auf das erregte Mädchen.

„Sie werden sich krank machen, Liebes Kind,“ sagte sie in zärtlich besorgtem Tone. „Sie wissen gar nicht, wie matt und abgehärtet Sie aussehen. Fassen Sie sich in Geduld. Wenn es wirklich Walter war, mit dem Sie kürzlich sprachen, dann werden wir gewiß bald von ihm hören.“

Juliana erhob sich; die letzten Worte waren

ihr wie ein Stich durchs Herz gegangen. Nicht zum erstenmal bemerkte sie, daß Lady Betty ihre Begegnung mit Walter als Hallucination und nicht als Tatsache zu betrachten begann. Sie bedauerte nur, so offen gesprochen zu haben, vielleicht hatte sie damit Walters Sache schlecht gebient. Es war nicht unmöglich, daß Lady Betty aus reiner Güte mit Alfred über ihre heutige Unterredung sprach und ihn damit unbewußt warnte, auf seiner Hut zu sein.

Juliana strich mit der Hand über ihre Stirn. In diesem Augenblick körperlicher Erschöpfung wankte ihr Mut, die Schwierigkeiten, die sich ihr in den Weg stellten, schienen unbefieglich. Sie war fast im Zweifel, ob sie weiter handeln oder sich ins Unvermeidliche fügen sollte.

Mit einem stummen Händedruck trennte sie sich von Lady Betty und suchte ihr eigenes Zimmer auf. Bei ihrer erschütternden Unterredung mit Diana Armand hatte sie mit der größten Anstrengung ihre Schwäche bekämpft, jetzt machte die Reaktion sich geltend. Die Ereignisse der letzten Woche hatten ihren starken Geist gebeugt, ihre Kraft fast gebrochen, und als sie sich nun auf ihr Lager niederwarf und ihren schmerzenden Kopf in den Kissen vergrub, schien eine Ohnmacht ihre Sinne zu empfangen. Ihr Empfindungsvermögen war abgestumpft, selbst die Sehnsucht nach dem geliebten Mann gleich nur noch einem unklaren Gefühl.

(Fortsetzung folgt.)

erfährt man, daß die Fürstlichkeiten bereits am Fronleichnamstag gegen Abend in Mannheim einzutreffen beabsichtigen. Der Aufenthalt der hohen Herrschaften hier selbst wird sich auf eine ganze Woche erstrecken. — Den Abschluß der offiziellen Festwoche wird die Veranstaltung eines großen Jugendfestspiels bilden. Gegen 10000 Knaben und Mädchen von der 5. Altersstufe an aller hiesigen Schulen werden sich zu fröhlichem Spiele bei Musik und Gesang vereinen.

♣ Mannheim, 21. Mai. Von ca. einer halben Million Menschen ist bis zum Pfingstmontag — vom Eröffnungstage an gerechnet — unsere Ausstellung besucht worden.

♣ Mannheim, 21. Mai. Die Ausstellung war am ersten Pfingstfesttage von ca. 58000 Personen besucht. Die Tageseinnahmen betragen 13000 Mk.

♣ Gaggenau, 21. Mai. Die Süddeutsche Automobilfabrik G. m. b. H. hatte die internationale Ausstellung in Madrid mit einem Kraft-Omnibus der Type Jagdwagen, wie solcher durch Se. Majestät den deutschen Kaiser im Januar d. J. bestellt worden war, beschickt. Dem Fabrikate wurde die silberne Medaille zugesprochen.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 21. Mai. Major Fischer, kommandiert zum Oberkommando der Schutztruppe, ist unter Gewährung der gesetzlichen Pension verabschiedet.

\* Hamburg 21. Mai. Eine in Altona abgehaltene, von 500 Personen besuchte Versammlung der organisierten Seeleute von Hamburg-Altona beschloß einstimmig, sofort in den Streik einzutreten. Der Ausstand umfaßt das gesamte Deck- und Maschinenpersonal mit Ausnahme der Mannschaften der Fischdampfer, der Schlepper und der Leichterfahrzeuge. Es wird einheitliche Regelung der Heuerlöhne, des Ueberstundenlohnes, der Kündigungsfrist und des Wachtsystems gefordert. Klagen über Behandlung und Beförderung sollen dem Reeder selbst vorgetragen werden können.

\* Trier, 22. Mai. In dem lothringischen Dorfe Knechtlingen wurde ein italienischer Arbeiter aus dem Hinterhalt erschossen. Der eigene Bruder des Ermordeten wurde als Täter verhaftet. Das Motiv der Tat soll Eifersucht sein.

\* München, 21. Mai. Heute morgen ertranken bei Ismaring in der Isar infolge Umklippens des Rahnes der Borstank des Straßen- und Flußbauamtes, Bauamtmann Kuhn, Bauamtsassessor Spiegel und 2 Arbeiter. Die Leiche eines Arbeiters wurde bereits geborgen.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 21. Mai. Heute abend fand beim Kaiser Franz Josef Tafel statt, an der Prinzregent Luitpold von Bayern, die Erzherzöge Franz Ferdinand, Leopold Salvator und Rainer, der bayerische Gesandte Frhr. v. Tucher-Simmelsdorf, Ministerpräsident Frhr. v. Beck, die Minister Frhr. v. Lehrenthal, Schönau und Graf Bichy, sowie mehrere Generale und Hofwärtenträger teilnahmen.

\* Wien, 21. Mai. Auf dem heute hier eröffneten internationalen wirtschaftlichen Kongress erörterte der ehemalige französische Ministerpräsident Meline die Ursachen, aus denen die Arbeiter zur Industrie drängen. Hofrat Schullern besprach die Grundsätze zur Verbesserung der sozialen Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter, um diese der Landwirtschaft zu erhalten.

\* Troppan, 21. Mai. Die Zahl der streikenden Textilarbeiter in Jägerndorf ist auf etwa 2000 gestiegen. Die Arbeiter wandten sich an die Staatsbehörden mit dem Ersuchen um Einleitung von Verhandlungen.

#### Schweiz.

Zürich, 20. Mai. Seit den letzten 60 Stunden schneit es, so schreiben die „Basl. Nachr.“, unaufhörlich über unsere Berge. Der Schneefall ist bis in die Nähe der Niederung gelangt, d. h. bis zur Höhe von 800 m über Meer. Die Höhenstationen Nigikulm, Pilatus, Gotthard und Säntis melden enorme Schnee-

höhen von den letzten 48 Stunden, nämlich 40 bis 60 cm Neuschnee. Auf dem Säntis hat sich infolge des unaufhörlichen ergiebigen Schneefalles die Schneehöhe auf 280 cm erhöht.

#### Spanien.

\* Barcelona, 21. Mai. Der Stiergefechtzirkus ist vollständig niedergebrannt. (Ist ein Schaden — aber nicht schade!)

#### Italien.

\* Rom, 21. Mai. Im Vatikan erklärt man, daß die Nachricht, die amerikanischen Katholiken hätten dem heiligen Stuhle eine jährliche Spende von 1 Million Dollars zugesichert, jeder Begründung entbehre.

#### Rußland.

\* Obeffa, 21. Mai. Als die Leiche des bei der Bombenexplosion am 20. d. M. getöteten Polizeiaufsehers Panassil zur Aufbahrung nach der Kirche übergeführt wurde, wurden plötzlich auf die Menge zwei Schüsse abgegeben. Es entstand eine Panik, bei der noch mehr Schüsse abgegeben wurden, ohne daß jedoch jemand verletzt wurde. Das Revier wurde von Truppen umstellt und die Läden desselben geschlossen. Die Polizei veranstaltete viele Hausdurchsuchungen und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

#### Amerika.

\* New-York, 22. Mai. Die Groß-Jury hat gegen den Präsidenten Hegemann von der Metropolitan Life and Insurance Company Anklage erhoben wegen Meineids in 3, und Urkundenfälschung in 7 Fällen, begangen bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft.

\* New-York, 21. Mai. Auf der Jahresversammlung der nationalen Fabrikantenvereinigung wurde heute eine Kommission eingesetzt, die die Aufgabe hat, zu erwägen, wie der Betrag von 1½ Millionen Dollars aufgebracht werden kann, der in dem nächsten halben Jahre zur Bekämpfung der Tyrannei der Trade Union verausgabt werden kann.

\* New-Orleans, 21. Mai. Der Präsident von Nicaragua telegraphierte an den hiesigen Konsul von Nicaragua, daß in Salvador eine Revolution ausgebrochen sei.

\* Grand-Rapids, (Michigan), 21. Mai. Der Dampfer „Naomi“ verbrannte heute morgen auf der Fahrt von Grand-Havai nach Milwaukee bis auf die Wasserlinie. Die 50 Passagiere wurden gerettet. 4 Mann von der Besatzung kamen ums Leben.

#### Ein Meisterwerk einer Durlacher Firma.

— Im Abendblatt des „Pester Lloyd“ lesen wir über die Eröffnung der Landes-Musikakademie in Budapest: Mit festlichem Gepränge, im Beisein der Elite des kunstverständigen und kunstfreundlichen Publikums unserer Stadt wurde am 12. Mai, vormittags, das neue Palais der königlichen Landes-Musikakademie auf dem Vikt-Ferencz-16: seiner Bestimmung übergeben. Die Menge der Festgäste, die sich Sonntag um die erste Vormittagsstunde hier einfand, war gleich beim Eintritt in das geräumige Vestibul von der vornehmen, bei allem Reichtum diskreten Pracht, die auch hier schon herrscht, angenehm berührt und der mächtige prunkvolle Festsaal — nunmehr der weitaus schönste und zweckmäßigste Konzertsaal Budapests — weckte allgemeine Ueberraschung und Bewunderung. Bald war nicht nur das Parkett, sondern auch die weitausladenden Galerien dicht besetzt und das Licht des sonnigen Maitages, das in breiten Strahlen durch die hohen, zart getönten Fenster hereinklutete, beschien ein Bild, dessen helle Farbenfreudigkeit auch äußerlich die festliche Stimmung des Tages zum Ausdruck brachte. Was in diesem Bilde allen besonders auffiel, war der stolze Bau der Riesenoriel, deren gewaltige Pfeifenreihen in schöner Gliederung die gesamte Breitseite des Saales oberhalb der Orchester-Estrade einnehmen — ein Meisterwerk der Orgelbaukunst, das in seinen gewaltigen Dimensionen, wie in der Vollkommenheit seiner technischen Einrichtungen den bedeutendsten Orgelbauten unserer Zeit beizuzählen ist und umso eher ein

näheres Eingehen verdient, als dieses Orgel von heute an zu den wahrhaft bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt gehört. Sie ist von der Firma H. Voit u. Söhne in Durlach erbaut, besteht aus vier Manualen und Pedalen zweihundertsechzig klingende und sechsundfünfzig Nebenregister mit insgesamt über fünftausend Pfeifen. Kein elektrisch eingerichtet, ist der Spieltisch nicht, wie üblich, an der Orgel fixiert, sondern frei beweglich und ein dreißig Meter langes Rabel ermöglicht es dem Spieler, das Rieseninstrument von jeder Stelle des Saales aus ertönen zu lassen; eine Einrichtung, die beim Zusammenwirken mit Chor und Orchester — bei Wiedergaben großer Oratorien-Werke etwa — von unschätzbarem Vorteil ist. Die gleiche Vollkommenheit ist auch in musikalischer Hinsicht erreicht, da der Grundgebanke maßgebend war, zwischen dem Ton der Kirchen- und dem der Konzertorgel scharf zu unterscheiden, um so den Orgelklang dem Ensemble der Orchesterinstrumente harmonisch einzufügen. Welch wunderbarer dynamischer Abstufungen und akustischer Wirkungen die neue Orgel fähig ist, hörte man bald, als das „Präludium“ zu Michalovičs Königshymnus für gemischtem Chor — die erste Nummer des Festprogramms — mit überwältigenden Akkorden durch den Saal brauste. Vorher hatten in der ersten Sitzreihe Handelsminister Franz Kossuth, Justizminister Anton Günther, der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius v. Justh, Erzbischof Josef Samassa, die Geheimräte Dr. Lang, Dr. Blaschitz, Baron Desider Gromon, Michael Jzlinbly u. a. Platz genommen. Auf der Estrade saß an einem Tischchen als Festredner Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi, ihm gegenüber der Direktor der Musikakademie Ministerialrat Edmund v. Michalovič. Hinter und neben ihm gruppierten sich die Professoren und Professorinnen der Anstalt und andere führende Persönlichkeiten unseres Musiklebens. Den Hintergrund bildete der in amphitheatralischer Ordnung aufgestellte Chor. Während der feierlichen Klänge des Hymnus, den Professor Ladislav Kun dirigierte, hatte sich das Publikum von seinen Plätzen erhoben, die es erst wieder einnahm, als nun Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi das Wort zu einer eindrucksvollen, vielfach beifällig unterbrochenen Rede ergriff, deren Wiedergabe jedoch, lediglich dortige Lokal- und Künstlerinteressen streifend, außer des Rahmens unserer Berichterstattung liegt.

Durlach kann auf eine solche Firma stolz sein, und wir gratulieren zu diesem durchschlagenden Erfolg!

#### Eingefandt.

(Durlach, 22. Mai. Bei der Eröffnung des städt. Schwimm-, Lust- und Sonnenbades hat Herr Bürgermeister Dr. Reichardt angezeigt, daß man beabsichtigt, in den nächsten Jahren auch Bannbäder zu bauen. Es ist ja richtig, daß man in einer Stadt wie Durlach solche Bäder gebraucht. Nun ist aber einmal das „Helenenbad“ da, welches den neuzeitlichen Anforderungen vollständig entspricht. Herr Fall gibt sich die größte Mühe, den Wünschen der Einwohnerschaft Rechnung zu tragen, und die Preise sind derart gestellt, daß eine städt. Badeanstalt, wenn sich solche auch nur einigermaßen rentieren soll, nicht billiger sein kann. Da die Lage des „Helenenbades“ jedenfalls günstiger für Bannbäder ist, als eine solche neben dem neuen Schwimmbad, so dürfte man annehmen, daß dieses auch mehr besucht würde, als die städt. Badeanstalt für Bannbäder.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 23. Mai, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Friedrich Georg Goldschmidt von Durlach wegen Körperverletzung. 2) Wilhelm Schaubt und Gen. von Grünwettersbach wegen Jagdvergehen. 3) Ernst Bied von Königsbach wegen Ruhestörung. 4) Friedrich Wilhelm Gid und Gen. von Singen wegen Körperverletzung zc. 5) Hermann Jock von Spielberg wegen Körperverletzung. 6) Katharine Christine Beisel von Heibelsberg wegen Diebstahls. 7) Wilhelm Bachmann von Bilsberdingen wegen Verstrickungsbruches. 8) Lorenz Görner von Weingarten wegen Verleumdung.

### Amfliche Bekanntmachungen.

Die staatliche Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen betreffend.

Nr. 16,431. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Musterung der zur Bewerbung um Prämien, Freideckscheine und Kaufpreisnachlässe angemeldeten, sowie zur Vorführung pflichtigen Stuten bezw. Stutfohlen und Deckhengste des Kaltblutstalles am **Dienstag den 11. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr, in Königsbach auf dem Turmplat daselbst** stattfinden wird.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. April 1907 Nr. 12,002, Amtsblatt Nr. 84, beauftragt, dies den Pferdezüchtern, welche Pferde zur Prämierung angemeldet oder vorführungspflichtige Stuten im Besitze haben, bei Zustellung der für dieselben bestimmten Ladungen mit dem Anfügen eröffnen zu lassen, daß die Tiere eine halbe Stunde vor Beginn der Musterung auf den Prämierungsplatz zu verbringen und die vollständig ausgefüllten und vom Bürgermeisteramt beglaubigten Beschäftarten mitzubringen sind.

Tiere, die nicht rechtzeitig, d. h. nicht vor dem 25. April angemeldet worden sind, können bei der Prämierung nicht berücksichtigt werden.

Durlach den 15. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

### Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Montag den 3. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr**, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühnwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

2. **Dienstag den 4. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr**, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

3. **Donnerstag den 6. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathause zu Gröbgingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarkung Gröbgingen.

4. **Freitag den 7. Juni d. Js., vormittags 10½ Uhr**, auf dem Rathause zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilferdingen.

### Holz-Versteigerung.

Groß. Forstamt **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

**Dienstag den 28. Mai 1907, vormittags 10 Uhr**, im Gasthaus zur „Marzeller Mühle“ aus dem Großlosterwald: 175 Eichen, 15 Buchen, 4 Ahorn, 1 Tulpenbaum, 666 Nadelholzbaustangen, 209 desgl. Hagstangen, 1749 desgl. Hopsenstangen I. bis IV. Klasse, 111 Bohnenstücken, 657 Ster buchenez, 37 Ster gemischtes, 355 Ster Nadelholz-Scheit- und Klobholz, 105 Ster buchenez, 93 Ster gemischtes, 241 Ster Nadelholzprügelholz; 3748 Stück Wellen.

Die Forstwärte Schnurr in Marzell, Eisele in Burbach, Blöth in Weglinschwand geben auf Verlangen nähere Auskunft.

### Städt. Bad-Anstalt.

Die sämtlichen Schüler der hiesigen Schulen (Volksschule, Fortbildung- und Kochschule, Töchterchule, Gewerbeschule, Handelsschule und Progymnasium) erhalten die Vergünstigung der Schülerpreise. Der Antrag ist durch Vermittelung der betr. Schulvorstände bei der Stadtkasse zu stellen.

Bei Abnahme von 100 Jahreskarten durch Vereine, Krankenkassen u. wird 25 % und von 100 Abonnementskarten 20 % Rabatt gewährt.

### Der Gemeinderat.

#### Grünwettersbach.

#### ZwangS-Versteigerung.

**Freitag den 24. Mai 1907, vormittags 10 Uhr**, werde ich in Grünwettersbach am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Mutterchwein, 2 Steinwagen, 1 Fahrstuhl, 2 Wagenräder, 2 schwere Wagenketten, 1 Lade- stange, 1 Futterkasten und 3 Dielen zu einem Steinwagen.

Durlach, 19. Mai 1907.

Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

### Privat-Anzeigen.

#### Geschäftshaus zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
Solider junger Mann findet gute **Schlafstelle** **Hauptstraße 68.**

Ein ordentliches **Mädchen**, welches Lust hat das **Kleidermachen** zu erlernen, kann sofort eintreten  
**Amalienstraße 16, 2. St.**

Mars-  
Räder



Tachos-  
Räder

beste Qualitäts-Marken  
billigst beim Vertreter

**H. Busch, Alte Brauerei Nagel.**

Reparaturen — Ersatzteile — Emailieren — Vernickeln  
und Pneumatik prompt und billig.

### 2 tüchtige Schreiner

können sofort eintreten bei

**Karl Frohmüller, Gartenstraße 9.**

### Ohne guten Magen kein Wohlbe finden.

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind, wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm, bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Konvaleszent ist, gebrauche Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche M. 1.—, 1,80 und 3,50.

Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

**Adler-Drögerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

### Swiger Alee,

12 Nr (2jähriger) im obern Wolf (Turmberg) ist zu verkaufen. Zu erfragen

**Hauptstraße 17, 2. St.**

### 18 Nr Alee

auf 2 Aedern hat zu verkaufen

**J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.**

### Ein angeplanzter Garten

ist zu verpachten

**Pfanzstraße 68.**

### Wollen Sie

sich einen guten, billigen Most machen, dann kaufen Sie Ihren Bedarf von

**Corinthen und Apfelmöstitoff** bei

**Th. Stöhrmann, Carl Armbrusters Nachf.**

### la. gem. Corinthen

per Zentner 18 M., gegen Barzahlung mit 2% Rabatt. **Philipp Luger u. Filialen.**

### Die Schönste

weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht mit rosigem jugendfrischen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der echten **Stedenpferd-Villemilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: „Stedenpferd“. a St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

### Kleinere einfache Villa

oder kleineres Wohnhaus in gutem Zustande mit oder ohne Garten zum Alleinbewohnen bei Anzahlung von baar 4000.— in Durlach zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung des Gebäudes und genauer Angabe des Preises und der Kaufbedingungen unter **F. K. 4458** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe**, erbeten.

### Ein Kinderwagen

ist billig zu verkaufen

**Jägerstraße 9.**

Schöne Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde und allem Zubehör ist in schöner freier Lage an ruhige, ordnungsliebende Familie auf 1. Juli oder später zu vermieten **Gröbingerstraße 25 I.**

**Werderstraße 5** ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Ecke Turmberg- und Schillerstraße, 1. Stock.**

Schöne freundliche 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in der Nähe der Kaserne oder des Bahnhofes auf 1. Juli von alleinstehender Frau mit Kind zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 166 an die Expedition d. Bl.

Gesucht für sofort oder 1. Juni ein fleißiges Mädchen für 2 ältere Kinder, sowie ein Mädchen für Hausarbeit. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Suche für 1. Juni oder später ein tüchtiges

### Mädchen

bei hohem Lohn. **Frau S. Mancke, Ettlingerstr. 29 II.**

Gesucht wird für sofort oder 1. Juni ein tüchtiges, fleißiges Mädchen

in bessere Familie. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein schöner zweiflügeliger, sowie ein einziger Sportwagen zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein grauer Schnauzer

ist zugekauft und kann abgeholt werden **Hauptstr. 74, 2. St., Eingang Rehtstraße.**

### 2 Weinfässer,

a 220 Liter haltend, hat billig zu verkaufen **Rudolf Reumayer, Dutfabrikant, Amalienstr. 18.**

### Unschl- barer Wanzentod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S. **Adlerdrögerie August Peter.**

Ohne Mühe  
erzielen Sie auf  
jeder Art Schuhzeug  
mit

# Nigrin

prächtigen nicht  
abfärbenden  
Hochglanz!  
Fabrikant:  
Carl Gentner, Göppingen.

## Gemeinde Durlach



Von dem Ableben unseres aktiven  
Mitgliedes  
**Adolf Semmler**  
setzen wir unsere Mitglieder ge-  
ziemend in Kenntnis.  
Die Beerdigung findet Donner-  
stag abends 7 Uhr statt.  
Zusammenkunft 6 1/2 Uhr im Lokal.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

Frischgestochene  
**Spargeln**  
eingetroffen bei  
**Philipp Luger u. Filialen.**

**Heute eingetroffen:**  
Brüsseler Treibhausstrauben  
Brüsseler Treibhauspfirsiche  
französische  
**Ananas- Erdbeeren**  
spanische  
**Aprikosen**  
französische u. spanische  
**Kirschen**  
neue, australische  
**Tafeläpfel**  
Süße Imperiales-Drangen  
bei  
**Oskar Gorenflo,**  
Soflieferant.

**Roter Löwen.**  
Heute Mittwoch:  
**Großes Schlachtfest,**  
wozu einladet  
**Jul. Hummel.**  
Dasselbst ist reines Schweine-  
fett zu haben.

**Zum Ansetzen:**  
Ia. Fruchtbranntwein,  
per Liter von 50 S an,  
Tresterbranntwein,  
per Liter 1,20 M,  
sowie sämtliche dazu benötigten  
**Gewürze**  
empfiehlt  
**Th. Stöhrmann,**  
Carl Armbrusters Nachf.

**Futter** für alle Tierarten  
liefert  
billigst franco  
Haus  
**Karl Baumann**  
Karlsruhe  
Akademiestraße  
20.  
**Strenartikel**

Ein guterhaltener **Badzuber**  
ist zu verkaufen  
**Pfingstraße 30.**

## Festhalle Durlach.

Mittwoch den 22. Mai, abends 8 Uhr:

### Großes Konzert

der ersten Straßburger Quartettmitglieder  
allererste Gesangskräfte.

Neueste Schlager der Saison. — Siehe Reklamezettel.  
Vorverkaufsstellen bei Herrn Elsenhans, Friseur, Herrn A. Schindel,  
Herren-Konfektion und Herrn R. Hess, Cigarrengeschäft.

### Danksagung und Empfehlung.

Hochverehrten Gästen, der verehrlichen Nachbarschaft,  
Freunden und Bekannten teile ich ergebenst mit, daß ich  
mein

**Weinrestaurant zur Stadt Durlach**  
an Herrn **Ludwig Lorenz** abgetreten habe.  
Ich benütze diesen Anlaß, meinen Dank für das be-  
wiesene Wohlwollen auszusprechen und bitte daselbe auch  
auf meinen Herrn Pächter freundlichst übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Frau Witwe Adam Graf.**

Anschließend an Vorstehendes erlaube ich  
mir das  
**Weinrestaurant Graf**  
zur Stadt Durlach  
hochverehrten Gästen, der verehrlichen Nachbar-  
schaft, Stammgästen, Freunden und Bekannten bestens zu  
empfehlen. Bitte das Frau Witwe Graf bewiesene Wohl-  
wollen auch mir gütigst angedeihen zu lassen.  
Es wird mein eifriges Bestreben sein, das Restaurant  
in den bewährten Grundsätzen weiter zu führen und das  
bisherige gute Renommee zu bewahren. Durch Verabreichung  
reiner Weine und guter Speisen bei aufmerksamster, zuvor-  
kommendster Bedienung bin ich stets bemüht, allen Wünschen  
meiner tit. Gäste in jeder Weise gerecht zu werden.  
Mit ergebenster Hochachtung  
**Ludwig Lorenz, Restaurateur.**  
Durlach den 18. Mai 1907.

Morgen (Donnerstag) früh:  
**Resselfleisch.**  
Abends:  
**frische Leber- u. Griebenwürste**  
bei **W. Kraus zur Sonne.**

Für die **Einstellung von Arbeitern** und zur  
**Vermittlung geeigneter Wohnungen** haben wir in  
unserem Verwaltungsgebäude eine besondere  
**Abteilung für Arbeits- und**  
**Wohnungsnachweis**  
eingerrichtet.  
Arbeitsgesuche, sowie Anmeldungen von Wohnungen,  
Zimmern, Schlafstellen mit und ohne Verköstigung werden  
in diesem Bureau entgegengenommen und können ent-  
sprechende Formulare daselbst in Empfang genommen  
werden.  
**Maschinenfabrik Gritzner.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme, die  
uns anlässlich des Hin-  
scheidens unserer nun in  
Gott ruhenden Gattin,  
Mutter, Tochter, Schwester,  
Schwägerin und Tante  
Frau **Amalie Kath. Schwaab,**  
geb. Ammann,  
zuteil wurden, insbesondere  
die reichen Kranzspenden, die  
zahlreiche Begleitung zu ihrer  
letzten Ruhestätte, sowie Herrn  
Stadtpfarrer Specht für seine  
tröstlichen Worte sagen wir  
auf diesem Wege den innigsten  
Dank.  
Durlach und Denzlingen,  
22. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Ernst Schwaab** nebst Kindern.  
**Familie Wilhelm Ammann.**  
**Familie Johann Schwaab.**

### Codes - Anzeige.

Schmerzerfüllt  
machen wir Ver-  
wandten, Freunden  
und Bekannten die  
traurige Mitteilung,  
daß es Gott dem  
Allmächtigen gefallen  
hat, unsern lieben, unvergeß-  
lichen Sohn, Bruder und Onkel  
**Adolf Semmler,**  
Fabrikarbeiter,  
im Alter von 20 Jahren nach  
langem schwerem mit Gebuld  
ertragenem Leiden gestern  
abend 6 Uhr in ein besseres  
Jenseits abzurufen.  
Durlach, 22. Mai 1907.  
Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Semmler u. Frau.**  
Die Beerdigung findet Don-  
nerstag abend 7 Uhr von der  
Leichenhalle aus statt.  
Sollte jemand beim Ansagen  
vergessen worden sein, so diene  
dies als Einladung.

**Geldbeutel** wurde am  
Samstag auf  
der Hauptstraße gefunden und kann  
in Empfang genommen werden bei  
**Geier, Messerschmied.**

Meiner verehrl. Kundschaft  
empfehle ich neben  
**Maggi's Würze** in Flasch-  
chen besonders auch  
**Maggi's Suppen**  
in Würfeln zu **10 Pfg.** für  
**2 Teller.**  
**H. Blum, Grötzingerstr. 7.**

**Arbeitsnachweis Durlach,**  
Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.  
Unentgeltliche Auskunft.  
**Angebote:**  
Blechner und Installateur, Bierbrauer,  
Heizer, Bauschreiner, Bauschlosser, Metzger.  
**Gesucht:**  
Landw. Knecht, Blechner, Schmied, Bau-  
schlosser, Monteur, Mechaniker, Werk-  
zeugschlosser, Maschinenschlosser, Bau-  
und Möbelschreiner, Schneider, Schuh-  
macher, Hilfsarbeiter, Stallburische,  
Polierinnen, Fabrikarbeiterinnen, Dien-  
bote.

**Vorausichtliche Bitterung am 23. Mai:**  
Vorwiegend trüb mit Regenfällen,  
Temperatur nicht erheblich geändert.  
Redaktion, Druck und Verlag von H. B. u. P., Durlach.